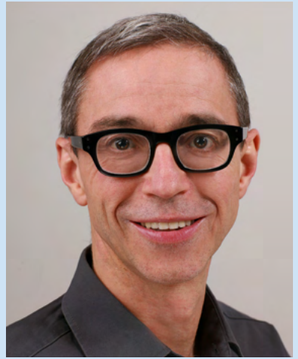


Dr. med. univ. Hermann Erler

Facharzt für Nuklearmedizin und diagnostische Radiologie

Radiologie München-Nord
PET-CT-Zentrum München

Radiologie München-Nord
PET-CT-Zentrum München

Ingolstädter Str. 166

80939 München

Tel. 089-318081-0

Fax 089-3163717

praxis@radiologie-muenchen-nord.de

www.radiologie-muenchen-nord.de

Busverbindungen:
140 / 141 / 170 / 171 / 294

Schach dem Krebs!

Mit über 200.000 Sterbefällen sind Tumorerkrankungen in Deutschland die zweithäufigste Todesursache. Mittels der Untersuchung im PET-CT kann durch die Verbindung von funktionaler und anatomischer Bildgebung bereits im frühen Stadium krankes von gesundem Gewebe unterschieden werden.

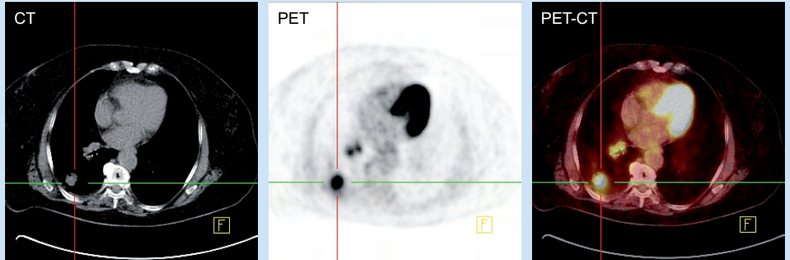
Eine exakte Diagnostik und verbesserte Therapie spielen in der Behandlung dieser Erkrankung eine entscheidende Rolle.

Nur eine genaue Kenntnis von Größe, Lage und Ausdehnung des Tumors und eventueller Metastasen ermöglichen eine optimale Auswahl der Therapie.

Das **PET-CT** kombiniert zwei unterschiedliche bildgebende Verfahren wodurch selbst kleinste Tumoren aufgespürt werden können.

In der **P**ositronen-**E**missions-**T**omographie (PET) werden Stoffwechselprozesse von Körperzellen sichtbar: Hochaktive Krebszellen und Entzündungsgewebe nehmen radioaktiv markierten Zucker als Energiequelle auf und senden vermehrt Strahlung aus. Diese erscheinen auf dem PET-Bildschirm als leuchtende Punkte. Auf diese Weise sind sogar teils millimetergroße Tumoren zu erkennen.

Aufgrund der geringen Detailerkennbarkeit der **P**ositronen-**E**missions-**T**omographie (PET) wird diese mit der hochauflösenden Darstellung der Gewebestrukturen der Computertomographie kombiniert.



Wie läuft die Untersuchung ab

Zunächst wird ein venöser Zugang am Arm gelegt. Anschließend wird eine radioaktiv markierte Zuckerlösung (FDG) verabreicht. Nach der Injektion dauert es ca. eine Stunde, bis sich das FDG im Körper verteilt hat.

Eventuell wird ein Diuretikum (harntreibendes Medikament) injiziert, um die nicht benötigte radioaktive Substanz schneller aus dem Körper auszuscheiden. Erst dann erfolgen die Aufnahmen, in der Regel von der Schädelbasis bis zu den Oberschenkeln. Je nach Umfang und Anforderung dauert die Untersuchung selbst ca. 30 Minuten.

Weitere detailierte Informationen finden Sie auf unserer Website.